



Herrn
Oberbürgermeister Dr. Müller

Der Magistrat

über
Magistrat

Dezernat für
Stadtentwicklung und Verkehr

und

Stadtrat Prof. Dr.-Ing. Joachim Pös

Frau
Stadtverordnetenvorsteherin Thiels

30. April 2008

SV 08-V-04-0010

Frage Nr. 64/08 der Fraktion Bürgerliste Wiesbaden vom 14.04.2008

Reise von Mitgliedern der Verwaltung und des Architektenbeirates nach Dublin

Laut Bericht im Wiesbadener Kurier vom 04.04.2008 sind im Herbst 2007 Professor Joachim Pös und Herr Andreas Guntrum mit dem Architektenbeirat nach Dublin gefahren, um den Investor Markland zu besuchen, der in Wiesbaden die City-Passage umbauen will und haben sich bei der Gelegenheit „ausgiebig in den dortigen Einkaufszentren umgesehen“.

Wir fragen:

- 1) Wie viele Personen waren insgesamt an der Reise beteiligt?
- 2) Wurden die Kosten dieser Reise (Fahrt, Unterkunft etc.) von den Teilnehmern selbst getragen oder wurden sie für alle oder einzelne Teilnehmer von anderer Seite übernommen und wenn ja, in welchem Umfang?
- 3) War unter den aufgesuchten Einkaufszentren ein von der Firma Markland errichtetes? (Auf der Website der Firma erscheint kein solches)
- 4) Wenn nein, welchen Zweck verfolgte der Besuch der Einkaufszentren in Dublin?

Die Fragen der Fraktion Bürgerliste Wiesbaden beantworte ich wie folgt:

Zu 1)

Die städtebauliche Exkursion wurde auf Initiative des Beirates für Städtebau, Architektur und Baukultur vom 27.09. bis zum 30.09.2007 durchgeführt. Insgesamt nahmen 11 Personen an dieser Exkursion teil.

Zu 2)

Von Seiten Dritter wurden keine Kosten übernommen. Die Teilnehmer der Stadtverwaltung haben einen Dienstreiseantrag gestellt, der jeweils genehmigt wurde. Die entsprechenden Kosten wurden nach dem Hessischen Reisekostengesetz (HRKG) abgerechnet.

Zu 3) + 4)

Ziel dieser Fachexkursion war, wie bei vorangegangenen Veranstaltungen dieser Art, sich ein fachliches Bild über städtebauliche Entwicklungen in Dublin zu verschaffen. Das Exkursionsprogramm umfasste deswegen zahlreiche Besichtigungen von Plätzen und Bauwerken. Ergänzt wurden diese Besichtigungen durch Gespräche mit ansässigen Architekten und dem dortigen Leiter des Stadtplanungsamt sowie Vertretern der Dockland Entwicklungsgesellschaft

Daneben wurden auch innerstädtische Einkaufszentren besucht, so zum Beispiel das so genannte „Court House“, das als ein gutes Beispiel für das harmonische Einfügen einer solchen Nutzung in das Stadtgefüge gilt. Darüber hinaus wurden noch mehrere Einkaufszentren in Augenschein genommen.

Auf Anregung von Herrn Guntrum, dem Geschäftsführer der Wiesbadener Stadtentwicklungsgesellschaft, wurde auch ein Besuch bei der Firma Markland vereinbart. Im Beisein des deutschen Konsulates, das ebenfalls mit einer Vertreterin an diesem Termin teilnahm, wurden Informationen über die aktuellen Planungsabsichten von Markland in Wiesbaden ausgetauscht. Darüber hinaus wurden die Anforderungen der Landeshauptstadt Wiesbaden an dieses Projekt noch einmal eindeutig hinterlegt und mit den Verantwortlichen diskutiert. Ein Besuch eines Einkaufszentrums der Firma Markland fand nicht statt.

Dass sich der Beirat für Städtebau, Architektur und Baukultur regelmäßig um die Organisation derartiger Fahrten und Exkursionen bemüht, begrüßt der Magistrat ausdrücklich. Denn es zeigt in hohem Maße das Interesse der fachlichen Spezialisten an den Entwicklungen in anderen europäischen Metropolen. Diese wertvollen Anregungen können dann wieder in die Arbeit des Beirates integriert werden.

Mit freundlichen Grüßen

